

AUSBILDUNGSKONZEPT

1. Durch die in der Ordinationsstätte erbrachten Leistungen können den Turnusärztinnen und Turnusärzten die im Rasterzeugnis/in den Rasterzeugnissen geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten vermittelt werden.

2. Zu Beginn des Ausbildungsverhältnisses findet ein umfassendes Einstellungsgespräch statt, in dessen Rahmen die für die Lehrpraktikantin/den Lehrpraktikanten wesentlichen Informationen besprochen werden:

a. Darstellung des organisatorischen Ordinationsablaufs und der Personalstruktur in Übersicht

b. Schilderung des Praxisalltags (Terminsystem, Patientengut, demographische Besonderheiten etc.)

c. Erklärung der Abrechnungssystematik und wirtschaftlicher Aspekte

d. Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Ordinationsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen im Detail

e. Aushändigung und Besprechung des Rasterzeugnisses bzw. der Rasterzeugnisse.

3. Es finden täglich Morgenbesprechungen zur Tagesplanung (z.B. betreffend geplanter Vorsorgeuntersuchungen oder dringlicher Hausbesuche, Blutabnahme für Laboruntersuchungen, DMP-Programm, etc.) sowie gegebenenfalls Fallbesprechungen und Verlaufskontrollen im Rahmen von Nachbesprechungen statt.

Die häufigsten Diagnosen in der Praxis sind Diabetes-PNP, kardiovaskuläre Erkrankungen wie beispielsweise Hypertonie und Hyperlipidämie. Hauterkrankungen wie Scabies, Insektenstich-Borreliose, Herpes Zoster/Simplex, Haarausfall, Kompaktdermatitis, Akne vulgaris, Arzneimittel Ekzem, Erysipel und STD sind am häufigsten in der Praxis. Otitis media, Sinusitis, Tonsillitis, Pharyngitis sind die meisten HNO Diagnosen. Bei Behandlung psychischer Patienten finden sich gehäuft Psychosen, Unruhezustände, Depressionen, Angst- und Schlafstörungen. Außerdem werden von der Ärztin oder den Ordinationsassistentinnen Tätigkeiten wie EKG setzen und Blutabnahmen durchgeführt. Zudem werden Mutter-Kind-Passuntersuchungen in der Ordination verrichtet. Kinderimpfungen werden laut der Stadt Wien gratis durchgeführt. Zu unserem Impfprogramm zählen die FSME, Meningokokken, HPV, Hepatitis A, B, C, Influenza etc.

Darüber hinaus besteht die jederzeitige Rückfragemöglichkeit beim Lehrpraxisinhaber. Zusätzlich finden regelmäßig Teambesprechungen zur Arbeitskoordination, Aufarbeitung von problematischen Situationen oder Patienten, etc. statt.

4. Es erfolgt eine strukturierte Dokumentation des Leistungsfortschrittes. Evaluierungsgespräche finden zumindest zu Beginn, in der Mitte und am Ende der Lehrpraxis-Zeit unter Beachtung der Rasterzeugnisse statt.

5. Dem Lehrpraktikanten/der Lehrpraktikantin wird die Möglichkeit gegeben, externe Fortbildungen zu besuchen, dies jedenfalls im in § 18 des Kollektivvertrages für Angestellte bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten vorgesehenen Ausmaß.

6. Patientinnen und Patienten werden im Vorfeld über das Vorliegen der Ausbildungssituation mittels Aushang in den Ordinationsräumlichkeiten aufgeklärt und haben die Möglichkeit, die Behandlung durch den Lehrpraktikanten oder die Lehrpraktikantin abzulehnen.

Unterschrift und Stempel
Arzt/Ärztin

Ort, Datum



Dr. Gihan Ibrahim
Ärztin für Allgemeinmedizin
Kissringstraße 17/2
1020 Wien
Tel.: (+43 728 39 11)
390757

1020 WIEN
21.10.21

